

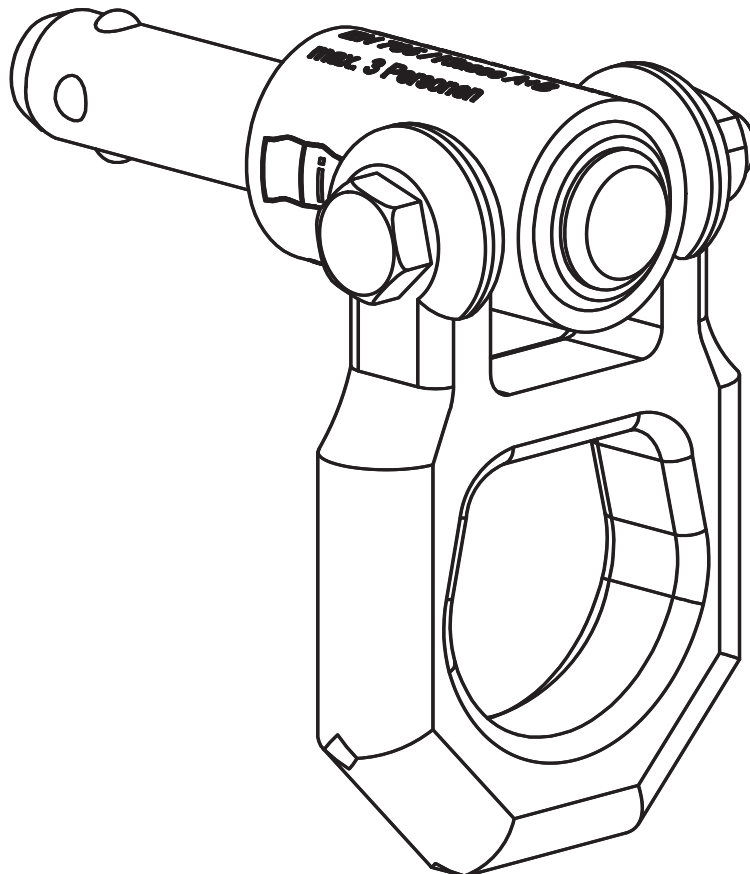


Produktbeschreibung sorgfältig lesen

Aufbau- und Verwendungsanleitung  
Befestigungselement  
Typ: SNAPFIT



**LIKU**



**SNAPFIT**  
**DEUTSCH**

**ACHTUNG:**

Die Montage und die Verwendung der Sicherungseinrichtung ist erst zulässig, nachdem der Monteur und der Anwender die Original Aufbau- und Verwendungsanleitung in der jeweiligen Landessprache gelesen hat.



UK

**ATTENTION:**

Assembling and using of the safety product is only allowed after the assembler and user read the original installation and application instruction in his national language.



FR

**ATTENTION:**

Le montage et l'utilisation du dispositif de sécurité ne sont autorisés qu'après lecture par le monteur et par l'utilisateur de la notice d'origine de montage et d'utilisation dans la langue du pays concerné.



IT

**ATTENZIONE:**

Il montaggio e l'uso del dispositivo di sicurezza è ammesso soltanto dopo che il montatore e l'utente hanno letto le istruzioni per l'installazione e l'uso nella rispettiva lingua nazionale.



ESP

**ATENCIÓN:**

No está permitido montar ni usar el dispositivo de protección antes de que el montador y el usuario hayan leído las instrucciones de montaje y uso originales en la lengua del respectivo país.



PRT

**ATENÇÃO:**

A montagem e o emprego do mecanismo de proteção somente serão permitidos, após o montador e o usuário terem lido as instruções de uso originais, no respectivo idioma do país, sobre a montagem e o emprego do mesmo.



NLD

**ATTENTIE:**

De montage en het gebruik van de veiligheidsinrichting is pas toegestaan, nadat de monteur en de gebruiker de originele montage en gebruikershandleiding in de desbetreffende taal gelezen hebben.



HUN

**FIGYELEM:**

A biztonsági berendezés felszerelése és használata csak az után megengedett, miután a szerelést végző és a használó személyek a nemzeti nyelvükre lefordított, eredeti használati utasítást elolvasták és megértették.



SVN

**POZOR:**

Montaža in uporaba varnostnih naprav je dovoljena šele takrat, ko sta monter in uporabnik prebrala originalna navodila za montažo in uporabo v konkretnem jeziku.



CZ

**POZOR:**

Montáž a používání zabezpečovacího zařízení jsou povoleny až poté, co si pracovníci provádějící montáž a uživatelé přečetli v příslušném jazyce originální návod k montáži a používání.



TUR

**DİKKAT:**

Güvenlik tertibatının montajına ve kullanımına, ancak montaj teknisyeni ve kullanıcı, orijinal kurulum ve kullanma talimatını kendi ülke dilinde okuduktan sonra, izin verilir.



NOR

**OBS:**

Monteringen og anvendelsen av sikkerhetsinnretningene er gyldige først etter at montøren og brukeren har lest den originale oppbygnings- og bruksanvisningen i det tilsvarende landets språk.



SWE

**OBS:**

Säkerhetsanordningen får inte monteras och användas förrän montören och användaren har läst igenom konstruktionsbeskrivningen och bruksanvisningen i original på resp lands språk.



FIN

**HUOMIO:**

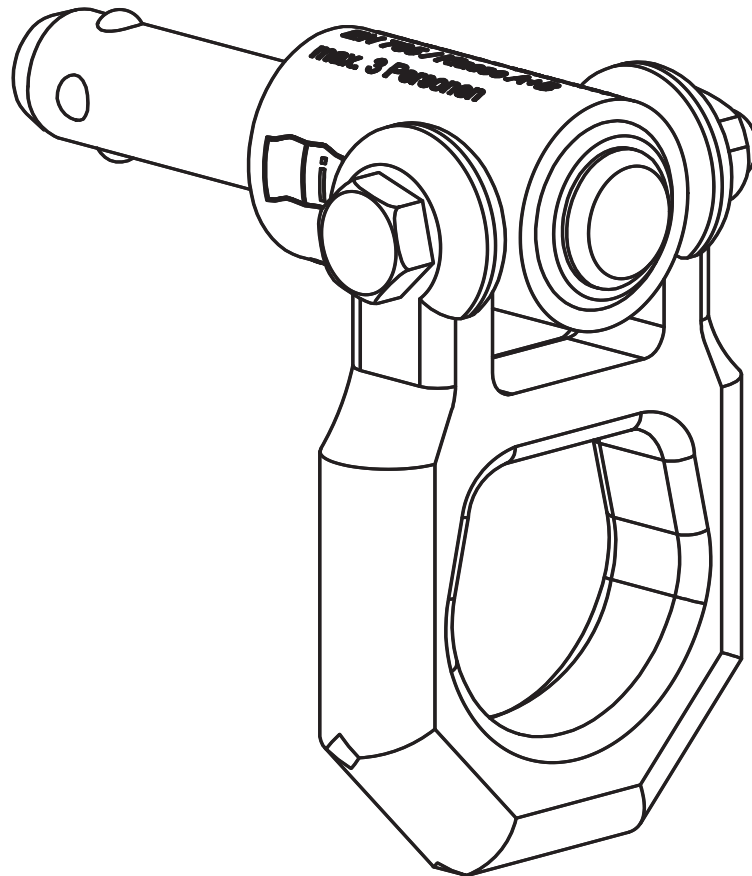
Turvalaitteiden asennus ja käyttö on sallittu vasta, kun asentaja ja käyttäjä ovat lukeneet alkuperäisen asennus- ja käyttöohjeen omalla kielellään.



DNK

**GIV AGT:**

Montagen og brugen af sikkerhedsudstyret er først tilladt, efter at montøren og brugeren har læst den originale vejledning i samling og brug på det pågældende lands sprog.



PROJEKTDATEN

SYSTEMKENNZEICHNUNG

MONTAGEFIRMA

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>1. SICHERHEITSHINWEISE</b>	<b>5</b>
<b>2. PRODUKTBESCHREIBUNG: REDLINE SYSTEMSTÜTZE „SNAPFIT“</b>	<b>6</b>
2.1 Kennzeichnung / Normen	6
2.2 Auszugversuch nach EN 795	
<b>3. TECHNISCHE DATEN</b>	<b>6</b>
<b>4. AUFBAU UND MONTAGE DER VERSCHIEDENEN EINBAUVARIANTEN</b>	<b>7</b>
4.1 Einbauvariante „Montage an Stahlkonstruktionen“	7
4.2 Einbauvariante in abgehängten Decken	8
4.3 Mörteln Senkrecht	9
4.4 Einbauvariante in abgehängten Decken „Mörteln/Senkrecht“	10
4.5 Dübeln/Senkrecht (Durchsteckanker)	11
4.6 Einbauvariante mit abgehängten Decken „Dübeln/Senkrecht“	12
4.7 Einbauvariante in abgehängten Decken „Dübeln / Seitlich in Betonträger“	13
4.8 Einbauvariante in abgehängten Decken „Dübeln / Seitlich in Betonträger“	14
<b>5. ANWENDUNG</b>	<b>15</b>
<b>6. WARTUNG</b>	<b>16</b>
<b>7. EINGESCHALTETE NOTIFIZIERTE ABNAHMESTELLE</b>	<b>16</b>
<b>8. BEFESTIGUNGSELEMENT „SNAPFIT“</b>	<b>17</b>
<b>9. NOTIZEN</b>	<b>18</b>
<b>10. NOTIZEN</b>	<b>19</b>

## 1. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

### ACHTUNG!

Vor Montage und vor Verwendung ist diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gründlich zu lesen. Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten.

- Die „SNAP-FIT“- Anschlagereinrichtung darf nur von geeigneten, fachkundigen, Personen eingebaut werden.
- Das System darf nur von Personen montiert bzw. benutzt werden, die mit dieser Gebrauchsanleitung - sowie mit den vor Ort geltenden Sicherheitsregeln vertraut -körperlich bzw. geistig gesund und auf PSA (Persönlichen Schutzausrüstung) geschult sind.
- Kinder und Schwangere sollten das Sicherungssystem nicht verwenden.
- Gesundheitliche Einschränkungen (Herz- und Kreislaufprobleme, Medikamenteneinnahme, Alkohol) können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.
- Während der Montage/Verwendung der Anschlagereinrichtung „SNAP-FIT“ sind die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.
- Es muss ein Plan vorhanden sein, der Rettungsmaßnahmen bei allen möglichen Notfällen berücksichtigt.
- Vor Arbeitsbeginn müssen Maßnahmen getroffen werden, dass keine Gegenstände von der Arbeitsstelle nach unten fallen können. Der Bereich unter der Arbeitsstelle (Bürgersteig, etc.) ist freizuhalten.
- Die Monteure müssen sicherstellen, dass der Untergrund für die Befestigung der Anschlagereinrichtung geeignet ist. Im Zweifelsfall ist ein Statiker hinzuzuziehen.
- Die Anschlagereinrichtung ist für die Beanspruchung unterhalb der Anschlagöse vorgesehen.
- Sollten Unklarheiten während der Montage auftreten, ist unbedingt mit dem Hersteller Kontakt aufzunehmen.
- Die Abdichtung hat fachgerecht nach den einschlägigen Richtlinien zu erfolgen.
- Die fachgerechte Befestigung der Aufnahmhülse am Bauwerk muss durch Dübelprotokolle und Fotos der jeweiligen Einbausituation dokumentiert werden.
- Edelstahl darf nicht mit Schleifstaub oder Stahlwerkzeugen in Berührung kommen, dies kann zu Korrosionsbildung führen.
- Alle Edelstahlschrauben sind vor der Montage mit einem geeigneten Schmiermittel zu schmieren.
- Der Anschlagpunkt sollte so geplant und montiert werden, dass bei fachgerechter Verwendung der Persönlichen Schutzausrüstung kein Sturz über die Absturzkante möglich ist.
- Beim Zugang zum Sicherungssystem sind die Positionen der Anschlagereinrichtungen durch Pläne (z.B.: Skizze der Fassade) zu dokumentieren.
- Der Benutzer darf sich niemals oberhalb von der Anschlagstelle aufhalten, an der er sich aktuell gegen einen Absturz sichert.
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich:  
 Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung inkl. Seilauslenkung  
 + Körpergröße  
 + 1 m Sicherheitsabstand.
- Die Befestigung am „SNAP-FIT“ geschieht immer mit einem Karabiner an der Anschlagöse und muss mit einem Auffanggurt gemäß EN 361 und einem kraftabsorbierenden Falldämpfer mit Verbindungsmittel (EN 355 und EN 354) erfolgen.
- **Achtung:** Für den horizontalen Einsatz dürfen nur Verbindungsmittel verwendet werden die für diesen Verwendungszweck geeignet und für die entsprechende Kantenausführung (scharfe Kanten, Trapezblech, Stahlträger, Beton etc.) geprüft sind.
- Es können durch die Kombination einzelner Elemente der genannten Ausrüstungen Gefahren entstehen, indem die sichere Funktion eines der Elemente beeinträchtigt werden kann. (Jeweilige Gebrauchsanweisungen beachten!)
- Vor Verwendung ist das gesamte Sicherungssystem auf offensichtliche Mängel durch Sichtkontrolle (z.B.: Verformungen, Abnutzung, Korrosion, Risse, etc.) zu prüfen. Bestehen Zweifel hinsichtlich der sicheren Funktion des Sicherungssystems ist dieses durch einen Fachkundigen zu überprüfen (schriftliche Dokumentation).
- Die gesamte Sicherheitseinrichtung muss mindestens einmal jährlich einer Prüfung durch einen Fachkundigen unterzogen werden. Die Prüfung durch einen Fachkundigen ist auf der mitgelieferten Kontrollkarte zu dokumentieren.
- Nach einer Sturzbelastung ist das gesamte Sicherungssystem dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch einen Fachkundigen zu prüfen (Teilkomponenten, Befestigung am Untergrund etc.).
- Der „SNAP-FIT“ wurde zur Personensicherung entwickelt und darf nicht für andere Zwecke verwendet werden. Niemals undefinierte Lasten an das Sicherungssystem hängen.
- Es dürfen keine Änderungen an der freigegebenen Anschlagereinrichtung vorgenommen werden.

- Bei Überlassung des Sicherungssystems an externe Auftragnehmer sind die Aufbau- und Verwendungsanleitungen schriftlich zu überreichen.
- Der Beton muss in einwandfreier Beschaffenheit und ohne erkennbare Risse sein.
- Nach Möglichkeit nicht oberhalb des Anschlagpunktes arbeiten. (siehe Gebrauchsanleitung der Verbindungsmittel)
- Nach einem Sturz ist das Produkt dem weiteren Gebrauch zu entziehen und durch den Hersteller zu kontrollieren.

## 2. PRODUKTBE SCHREIBUNG

---

Das „SNAP-Fit“ - System wurde entwickelt, um einen sicheren Einzelanschlagpunkt für Personen zu gewährleisten. Das Material wird aus korrosionsbeständigem Stahl hergestellt. Das „SNAP-Fit“ - System ist geprüft nach EN 795:1996 Klasse A und Klasse B.

Zur Montage wird die Hülse permanent am Bauwerk befestigt und bei Nichtbenutzung mit einer Plastikkappe abgedeckt. Die IQ LIKU - Anschlageinrichtung (Steckbolzen mit Öse) wird durch Einschieben in die im Bauwerk verankerte Hülse befestigt. Die Arretierung erfolgt selbsttätig. Durch Drücken des Entriegelungsknopf im Kopf des Steckbolzens kann die Anschlageinrichtung aus der Hülse entnommen werden. Nach dem Einstecken und verriegeln (einrasten) des Steckbolzens kann das Verbindungselement der übrigen PSA gegen Absturz in die Anschlagöse für PSA der Anschlageinrichtung eingehängt werden.

### 2.1 Kennzeichnung und Normen

IQ LIKU „SNAP-FIT“ ist geprüft nach EN 795 Klasse A und Klasse B.

Das Produkt fällt unter die PSA Richtlinie 89/686 EWG

### 2.2 Auszugversuch nach EN 795

Bei Bedarf kann der Anschlagring für die Verwendung als Einzelanschlagpunkt mit einer Kraft von 5kN über 15 Sekunden (Achsisialer Zug) getestet werden, um die Angemessenheit der Struktur sicherzustellen.

## 3. TECHNISCHE DATEN

---

„SNAP-Fit“ - Material:	Steckbolzen Edelstahl
„SNAP-Fit“ – Aufnahnehülse Abmessung:	M22 x 100 (Sonderlängen bis 1000 mm)
Gewicht:	ca. 230 g
Material:	Edelstahl

## 4. AUFBAU UND MONTAGE DER VERSCHIEDENEN EINBAU-VARIANTEN

### 4.1 Einbauvariante „Montage in Beton“

Bauteilanforderungen (für Ankerhülse M22 und Montagezubehör M16)  
 bewehrter oder unbewehrter Normalbeton, ungerissen oder gerissen (Zugzone)  
 Mindestbetongüte: C20/25

Mindestbauteildicke h min.:	110 mm
minimaler Randabstand min.:	85 mm
minimaler Achsabstand min.:	85 mm
effektive Verankerungstiefe.:	≥ 70 mm

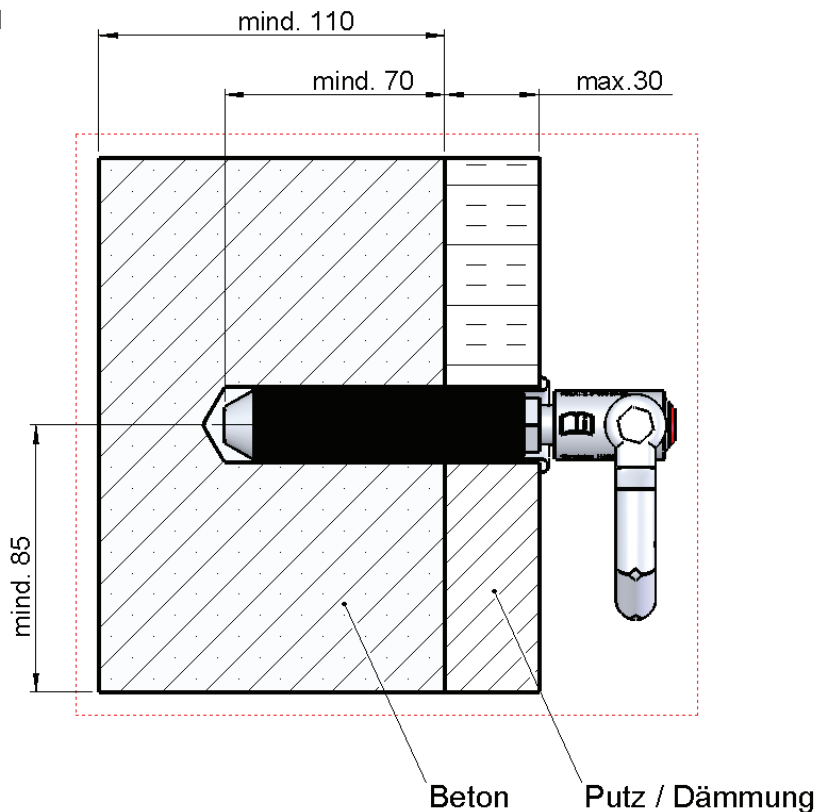
Bei Bedarf sollte die Anschlagvorrichtung für die Verwendung als Einzelanschlagpunkt bis zu einer Kraft von 5 kN 15 Sekunden lang getestet werden, um so die Angemessenheit des Untergrundes sicherzustellen.

Bei abweichenden Gegebenheiten an den Hersteller wenden.

Die beiliegende Montageanleitung des Klebstoff / Mörtel sowie die Montageempfehlung nach EN 795 beachten.

#### Vorsicht:

Bohrloch muss trocken und gereinigt sein. Anschlagvorrichtung nicht benutzen, bevor der Klebstoff / Mörtel ausgehärtet ist.  
 (siehe Montage- /Klebeanl



#### Erforderliches Befestigungszubehör:

Injektionsmörtel FISCHER FIS SB 390-S nicht im Lieferumfang enthalten

Einbau: Für die Montage der Ankerhülse im Beton ist der Injektionsmörtel FISCHER FIS SB 390-S zwingend vorgeschrieben.

- Die Montageanleitung der Fa. Fischer ist zu beachten.
- Die Ankerhülse muss eine effektive Verankerungstiefe  $h_{ef}$  von mindestens 70 mm haben.
- Der Montageüberstand der Ankerhülse darf 30 mm nicht übersteigen.
- Bohrerenddurchmesser  $d_0 = 24$  mm

## 4.2 Einbauvariante „Montage an Stahlkonstruktionen“

Bauteilanforderungen:

- Mindestblechstärke = 5 mm
- Mindestrandabstand = 30 mm

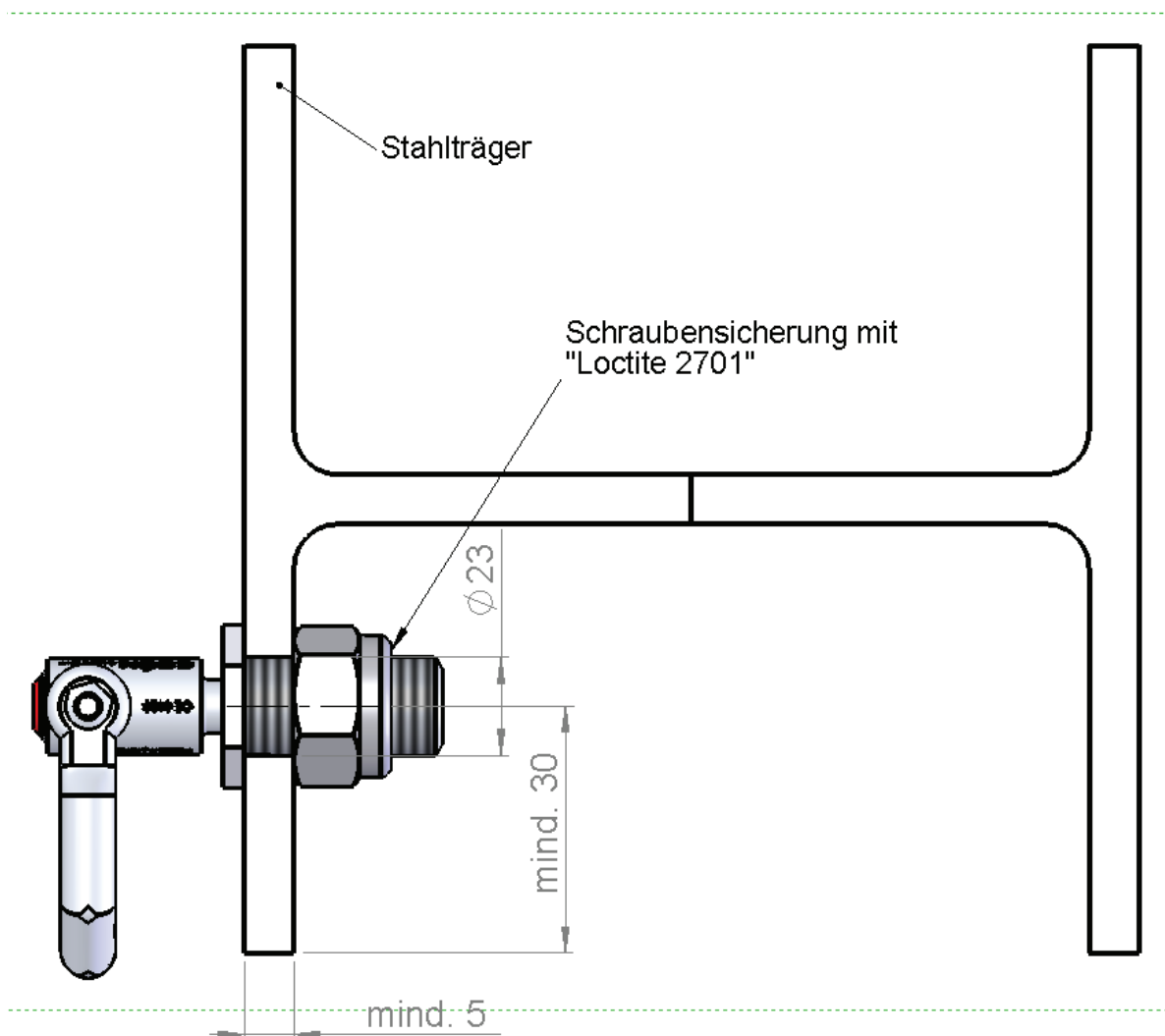
Erforderliches Befestigungszubehör:

- 1 Stk. Sechskantmutter mit Klemmteil M22 - A4 (im Lieferumfang enthalten)
- Schraubensicherung „Loctite 2701“ oder glw. (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 2Stk. Maulschlüssel SW 30 (nicht im Lieferumfang enthalten)
- Stahlbohrer  $\varnothing 23$  mm (nicht im Lieferumfang enthalten)

### Einbau-Schritte: (siehe Skizze)

- Bohrloch  $\varnothing 23$  mm in die zuvor festgelegte Anschlußstelle der Stahlkonstruktion einbringen siehe: Skizze 3
- Ankerhülse „SNAP-Fit“ mittels der mitgelieferten Sechskantmutter M 22 befestigen und kontern. (Die Verschraubung ist hierbei mit Loctite 2701 zu sichern)
- Die selbstsichernde Mutter M22 ist fest mit der Aufnahmehülse zu verschrauben.
- Auf ausreichende Festigkeit der Anschlussbleche der Stahlkonstruktion ist zu achten.

Abweichende Gegebenheiten beim Hersteller anfragen.





## 4.3 Einbauvarianten mit hängenden Decken „Mörteln/Senkrecht“

Bauteilanforderungen (für Ankerhülse M22 und Montagezubehör M16)  
bewehrter oder unbewehrter Normalbeton, ungerissen oder gerissen (Zugzone)

Mindestbetongüte:	C20/25
Mindestbauteildicke h <sub>min</sub> :	170 mm
minimaler Randabstand min.:	85 mm
minimaler Achsabstand min.:	85 mm
effektive Verankerungstiefe:	≥ 100 mm

Erforderliches Befestigungszubehör:

- Injektionsmörtel FISCHER FIS SB 390-S nicht im Lieferumfang enthalten
- Befestigungsstange M16

### Einbau: ( siehe: Skizze 4 / Seite 9)

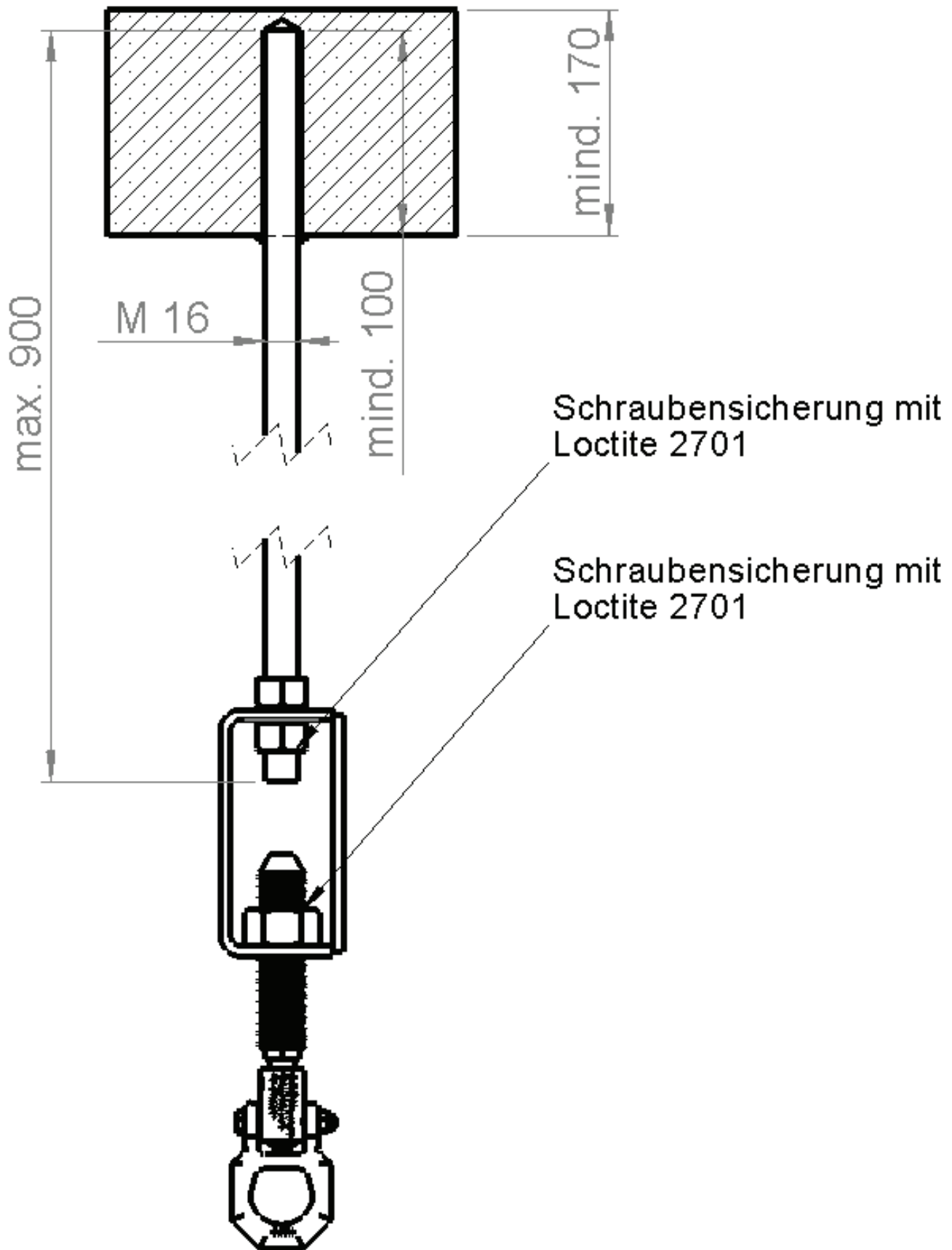
Für die Montage der Befestigungsstange M16 im Beton ist der Injektionsmörtel FISCHER FIS V zwingend vorgeschrieben.

- Die Montageanweisung der Fa. Fischer ist zu beachten.
- Die Befestigungsstange M16 muss eine effektive Verankerungstiefe h<sub>ef</sub> von mindestens 100 mm haben.
- Der Montageüberstand der Ankerhülse M22 muss mindestens 5 mm betragen.

Bohrerinnendurchmesser d<sub>0</sub> = 18 mm

- Position des Sicherheitshalter festlegen
- Die Verankerung des Sicherheitshalters erfolgt mit Injektionsanker und 1 Stück Befestigungsstange M16. Dazu 1 Bohrloch rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes mit einem Hartmetall-Hammerbohrer (Nenn-ø 18 mm) einbringen. Die erforderliche Mindest-Bohrlochtiefe beträgt 105 mm.
- Bei einer Fehlbohrung ist ein neues Bohrloch im Abstand von mind. 2x Tiefe der Fehlbohrung anzuordnen.
- Injektionsmörtel nach Herstellervorschrift verarbeiten und die Befestigungsstange M16 (Länge ggfs. vorher anpassen) drehend in das Bohrloch bis auf den Bohrlochgrund einführen (mind. 100 mm), hierbei muss am Bohrlochrand Injektionsmörtel austreten.
- Aushärtezeiten laut Mörtelhersteller beachten / abwarten. Hierbei ist bei einer Überkopfmontage ein Herausgleiten der Befestigungsstange M16 aus dem Bohrloch zu verhindern.
- Anschließend wird das Aufnahmegehäuse montiert. Hierzu eine Mutter M16 ca. 30 mm auf die Befestigungsstange aufschrauben (siehe Skizze 4 / 5) und Aufnahmegehäuse auf die Gewindestange M16 aufstecken abschließend mit selbstsichernder Mutter M16 kontern.
- Abschließend die Ankerhülse in die Mutter M22 des Aufnahmegehäuse schrauben und ausrichten. Die Verschraubung ist mit Schraubensicherung Loctite 2701 oder glw. zu sichern.

4.4 Einbauvarianten mit hängenden Decken „Mörteln/Senkrecht“



## 4.5 Einbauvariante in abgehängten Decken „Dübeln/Senkrecht“ (Durchsteckanker)

Bauteilanforderungen (für Durchsteckanker M16 und Montagezubehör M16)  
bewehrter oder unbewehrter Normalbeton, ungerissen oder gerissen (Zugzone)

Mindestbetongüte:	C20/25
Mindestbauteildicke h <sub>min</sub> :	160 mm
minimaler Randabstand min.:	70 mm
minimaler Achsabstand min:	150 mm

### HINWEIS:

Zur Montage des Durchsteckanker M16 ist ein Drehmomentschlüssel für Einsteckwerkzeuge SW 24 erforderlich!

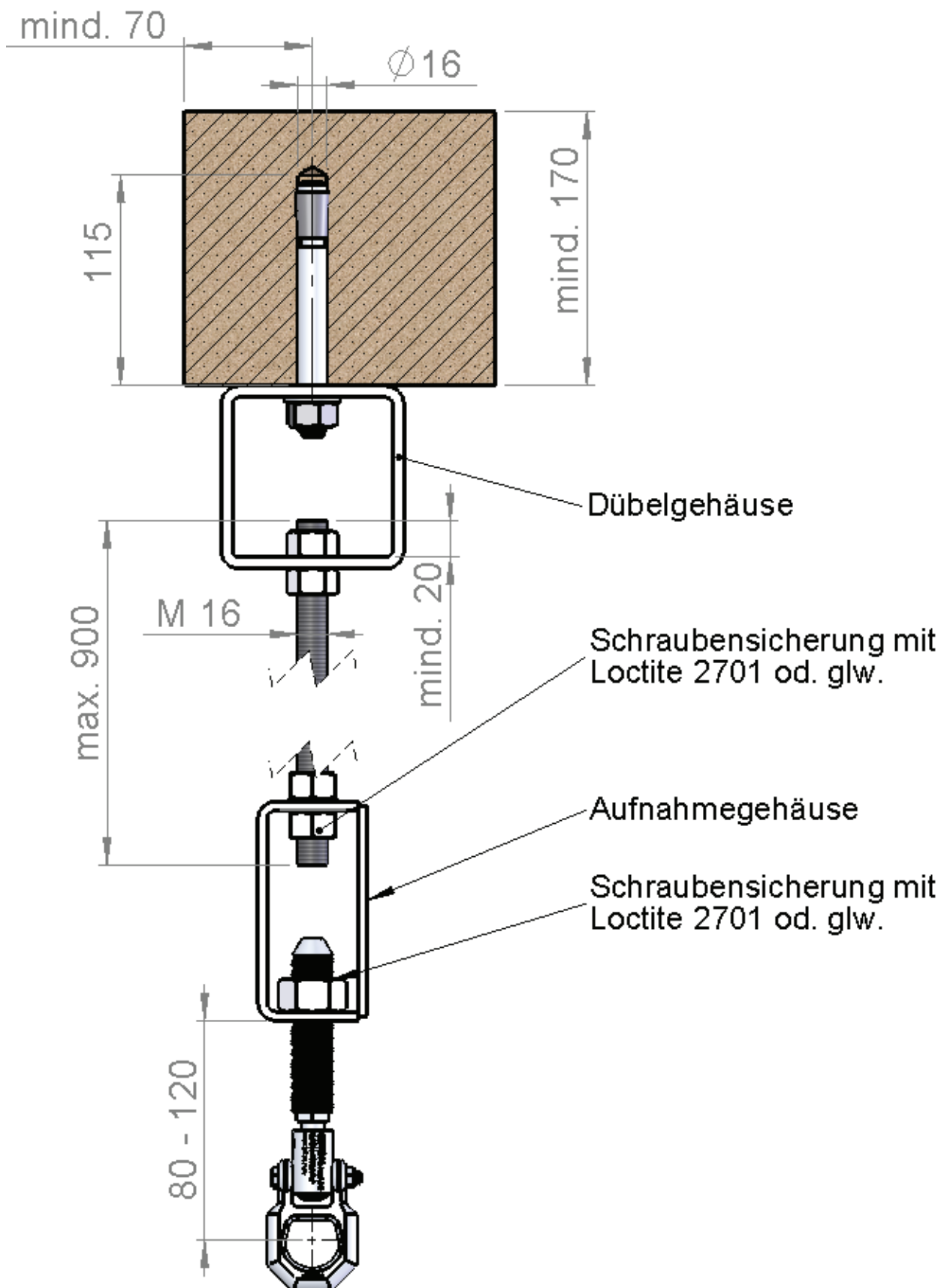


### Erforderliches Befestigungszubehör:

- Durchsteckanker M16 - HILTI: „HST M16“
- Anzugsmoment Dübel HST M16 = 110 Nm
- Bohrerennendurchmesser d<sub>0</sub> = 16 mm
- Befestigungsstange M16 x 900 max.

### Einbau: (Siehe Skizze 5 / Seite 11)

- Position des Sicherheitshalter festlegen
- Die Verankerung des Sicherheitshalter erfolgt mit 1 Stück Durchsteckanker M16. Dazu 1 Bohrloch rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes mit einem Hartmetall-Hammerbohrer (Nenn-ø 16 mm) einbringen. Die erforderliche Mindest-Bohrlochtiefe beträgt 115 mm.
- Bei einer Fehlbohrung ist ein neues Bohrloch im Abstand von mind. 2x Tiefe der Fehlbohrung anzuordnen.
- Durchsteckanker HST M16 komplett montiert durch die Bohrung des Dübelgehäuse in das Bohrloch einführen (Durchsteckmontage), bis die U-Scheibe ganz aufliegt.
- 6-Kant-Mutter mit geprüftem Drehmomentschlüssel (SW24) festziehen. Das aufzubringende Drehmoment beträgt 110 Nm. Falls dieses Drehmoment nicht aufgebracht werden kann, ist der Anker nicht korrekt gesetzt und darf nicht belastet werden. Der Sicherheitshalter muss dann mit dem vorgeschriebenen Mindestabstand (s.o.) neu gesetzt werden.
- Nach Montage des Dübelgehäuse die auf Länge angepasste Gewindestange M 16 einschrauben und mit Schraubensicherung Loctite 2701 oder glw. sichern. Die Gewindestange muss mind. 20 mm überstehen. (siehe Skizze 2) Anschließend lose Mutter M16 und Aufnahmegehäuse auf die Gewindestange M16 aufschrauben und Mit selbstsichernder Mutter M16 kontern.
- Nach Montage der abgehängten Decke die Ankerhülse in die Mutter M22 des Aufnahmegehäuse schrauben und ausrichten. Die Verschraubung ist mit Schraubensicherung Loctite 2701 oder glw. zu sichern

**4.6 Einbauvarianten mit hängenden Decken „Dübeln/Senkrecht“**


## 4.7 Einbauvariante in abgehängten Decken „Dübeln / Seitlich in Betonträger“

Bauteilanforderungen (für Durchsteckanker M16 und Montagezubehör M16) bewehrter oder unbewehrter Normalbeton, ungerissen oder gerissen (Zugzone)

Mindestbetongüte:	C20/25
Mindestbauteildicke h <sub>min</sub> :	160 mm
minimaler Randabstand min.:	70 mm
minimaler Achsabstand min:	150 mm

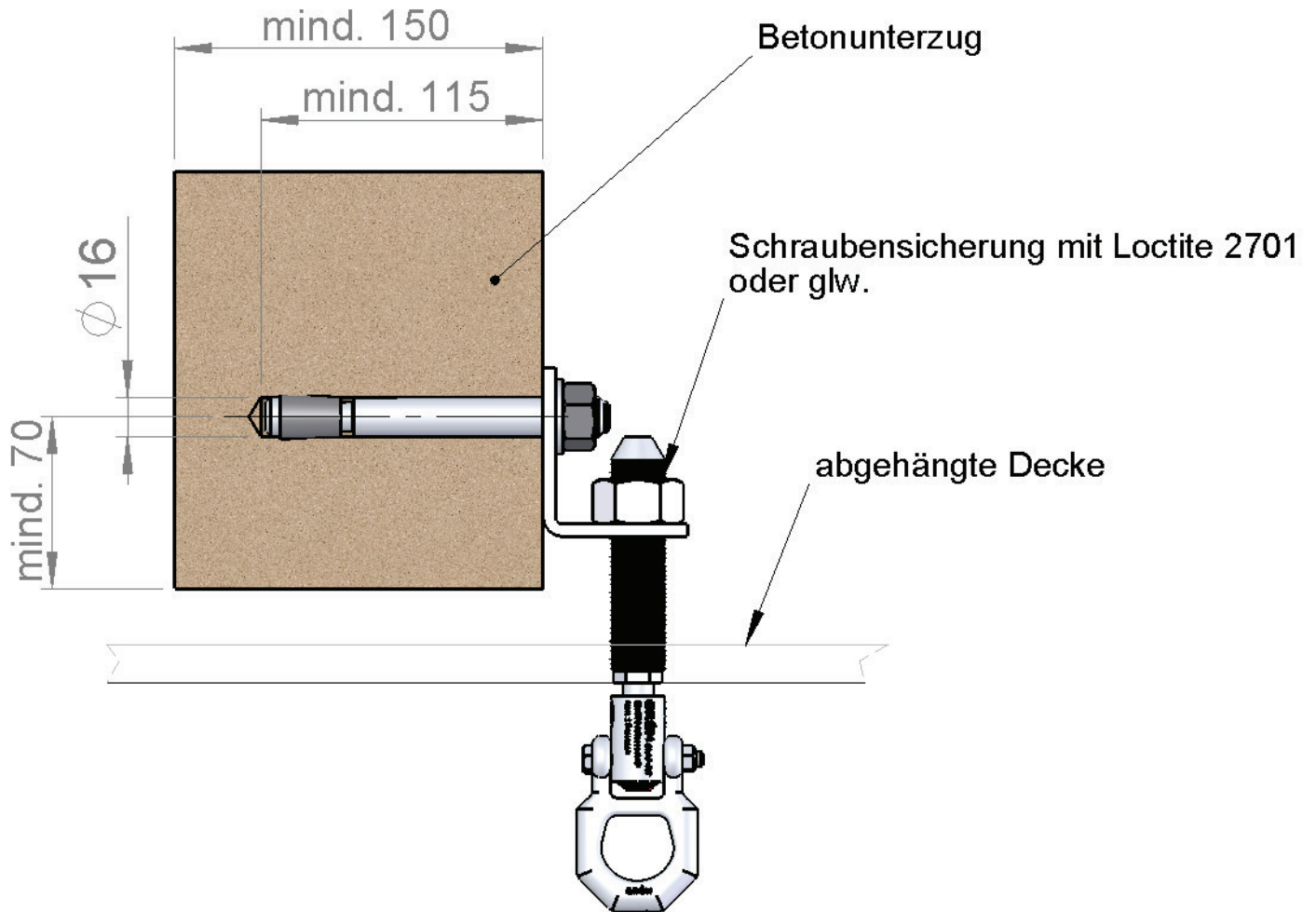
### Erforderliches Befestigungszubehör:

- Durchsteckanker M16 HILTI „HST M16“
- Anzugsmoment Dübel HST M16 = 110 Nm
- Bohrerennendurchmesser d<sub>0</sub> = 16 mm
- Befestigungswinkel M16

### Einbau: (Siehe Skizze 6 / Seite 13)

- Position des Sicherheitshalter festlegen
- Die Verankerung des Sicherheitshalter erfolgt mit 1 Stück Durchsteckanker M16. Dazu 1 Bohrloch rechtwinklig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes mit einem Hartmetall-Hammerbohrer (Nenn-ø 16 mm) einbringen. Die erforderliche Mindest-Bohrlochtiefe beträgt 115 mm.
- Bei einer Fehlbohrung ist ein neues Bohrloch im Abstand von mind. 2x Tiefe der Fehlbohrung anzuordnen.
- Durchsteckanker HST M16 komplett montiert durch die Bohrung des Befestigungswinkel in das Bohrloch einführen (Druchsteckmontage), bis die U-Scheibe ganz aufliegt.
- 6-Kant-Mutter mit geprüftem Drehmomentschlüssel (SW24) festziehen. Das aufzubringende Drehmoment beträgt 110 Nm. Falls dieses Drehmoment nicht aufgebracht werden kann, ist der Anker nicht korrekt gesetzt und darf nicht belastet werden. Der Sicherheitshalter muss dann mit dem vorgeschriebenen Mindestabstand (s.o.) neu gesetzt werden.
- Nach Montage des Befestigungswinkel die Ankerhülse in die Mutter M22 des Befestigungswinkel schrauben und ausrichten. Die Verschraubung ist mit Schraubensicherung Loctite 2701 oder glw. zu sichern.

4.8 Einbauvariante in abgehängten Decken „Dübeln / Seitlich in Betonträger“



## 5. Anwendung

An dem Einzelanschlagpunkt „SNAP-FIT“ dürfen sich max. 3 Personen gegen Absturz sichern.

Bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen ist auf sicheren Stand des Benutzers zu achten. Stolperstellen im Zugangs- und Arbeitsbereich sind zu vermeiden.

Das sichere Einrasten der Steckbolzenarretierung ist vor jeder Benutzung zu überprüfen. Vor und bei jeder Benutzung ist eine Sichtprüfung auf augenscheinliche Mängel und Funktionsfähigkeit vorzunehmen.

### WARNUNG!

Die Anschlagereinrichtung darf nicht mehr benutzt werden, wenn:

- Mängel erkennbar sind, die auf eine vorhergehende Absturzbelastung hinweisen,
- Abnutzung oder Verformung oder Korrosion der Metallteile erkennbar ist,
- im Betonuntergrund Risse erkennbar sind. In diesen Fällen muss die Anschlagereinrichtung durch einen Fachkundigen geprüft werden und ggf. Teile von einem vom Hersteller autorisierten Montagebetrieb ausgetauscht werden.

Der „Snap-Fit“ darf nur in Verbindung mit folgendem Sicherheitszubehör verwendet werden:

- Auffangsysteme nach EN 363 und Falldämpfer nach EN 355,
- Mitlaufende Auffanggeräte einschließlich beweglicher Führung nach DIN 353-2,
- Höhensicherungsgeräte nach EN 360,
- Rettungssysteme nach EN 1496, 1497 und 1498.

### GEFAHR!

Das System der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (nur mit Falldämpfer) oder das Rettungssystem ist so zu wählen, dass ein Aufprallen des Benutzers auf den Boden oder ein Anprallen an anderen Hindernissen verhindert wird. Hierzu ist die Benutzerinformation des entsprechenden Herstellers zu beachten. Der Benutzer darf sich niemals oberhalb von der Anschlagstelle aufhalten, an der er sich gegenwärtig gegen Absturz sichert.

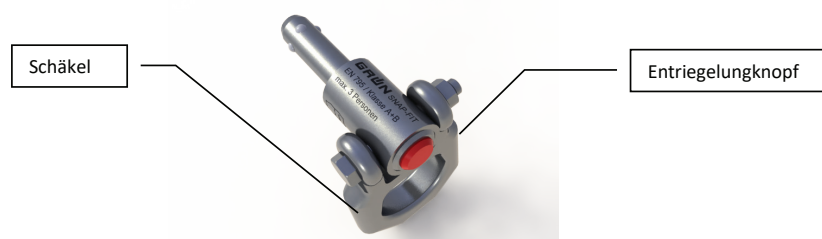
#### Anbringung des Steckbolzens: (siehe Skizze 7: Steckbolzen)

- Die Abdeckkappe der Ankerhülse entfernen.
- Steckbolzen durch Schwenken des Schäkels und Drücken des Entriegelungsknopfes entriegeln.
- Steckbolzen bis zum Anschlag in die Ankerhülse einschieben.
- Die Arretierung erfolgt durch loslassen des Entriegelungsknopfes und anziehen an dem Steckbolzen (hörbares Einrasten der Arretierung).
- Bei Entfernen des Steckbolzens ist die Anschlaghülse wieder mit der Kunststoffkappe zu verschließen.

Anbringung der „PSA zur Sicherung gegen Absturz“: Hierzu ist der Karabinerhaken des Verbindungsmittels in den Schäkel des Steckbolzens einzuhängen und gegen unbeabsichtigtes Lösen zu sichern.

### GEFAHR!

Der Benutzer muss sich anderweitig gegen Absturz sichern, bevor der Karabinerhaken des Verbindungsmittels von der Anschlagöse des Steckbolzens gelöst wird und der Steckbolzen aus der Aufnahmehülse entfernt wird.



## 6. WARTUNG

---

### 5.1 Persönliche Schutzausrüstung

Aus Sicherheitsgründen sind Reparaturen nur vom Hersteller oder einer von ihm beauftragten Person zulässig. Bauteile, die mechanisch beschädigt worden sind (z.B. nach einem Absturz) müssen ausgetauscht werden!

Bei Reparaturen dürfen nur original Ersatzteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwendet werden.

Der „SNAP-FIT“ ist entsprechend den Benutzungsbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich auf einwandfreien Zustand durch einen Fachkundigen prüfen zu lassen (gem. BGR 198). Auf die Funktionsfähigkeit des Verriegelungsmechanismus ist zu achten.

Eine mangelhafte oder durch Absturz beanspruchte Anschlagereinrichtung darf nicht weiter verwendet werden. Die weitere Verwendung darf erst erfolgen, wenn ein Fachkundiger der weiteren Benutzung zugestimmt hat.

## 7. NOTIFIZIERTE ABNAHMESTELLE DER ANSCHLAGEINRICHTUNG

---



TÜV Wien  
Deutschstraße 10  
1230 Wien



## 8. BEFESTIGUNGSELEMENT „SNAPFIT“

---

Beim Dachzugang (Systemzugang) ist dieser Hinweis vom Bauherrn gut sichtbar anzubringen:

### Hinweise zum bestehenden Dachsicherheitssystem

Die Benutzung darf nur entsprechend der Aufbau- und Verwendungsanleitungen erfolgen.

Aufbewahrungsort der Aufbau- und Verwendungsanleitungen, Prüfprotokolle, etc. ist:

---

- Übersichtsplan mit der Lage der Anschlagseinrichtungen:

- Hersteller und Systembezeichnung: IQ LIKU Snapfit \_\_\_\_\_
- Datum der letzten Prüfung: \_\_\_\_\_
- Höchstzahl der zu sichernden Personen: 3 Personen \_\_\_\_\_
- Notwendigkeit von Falldämpfern: ja \_\_\_\_\_
- Der erforderliche Mindestfreiraum unter der Absturzkante zum Boden errechnet sich aus:
  - Verformung & Verschiebung (max. 1 m) der Anschlagseinrichtung im Belastungsfall
  - + Herstellerangabe der verwendeten Persönlichen Schutzausrüstung inkl. Seilauslenkung
  - + Körpergröße
  - + 1 m Sicherheitsabstand.

## **9. NOTIZEN**

---

## **10. NOTIZEN**

---

# ARBEITSSICHERHEIT IM GRÜNEN BEREICH

Absturzsicherheit ist in Österreich Pflicht. Seit mehreren Jahren ist jeder Professionist verpflichtet seine Arbeiten am Dach gesichert durchzuführen. Mittlerweile wird dies vom Arbeitsinspektorat streng kontrolliert. Nicht nur bei Montagefirmen sondern auch beim Gebäudeeigentümer. Jeder muss also sichern.

Tun Sie es IQ LIKU.



**LIKU**

**IQ LIKU GmbH & Co KG**  
Harter Süd Straße 14  
8075 Hart bei Graz  
Tel.: +43 (0) 316 493400  
Fax +43 (0) 316 402399

[info@iq-gruppe.at](mailto:info@iq-gruppe.at)  
[www.iq-gruppe.at](http://www.iq-gruppe.at)